No. 3.

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 15. Januar 1917.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer,

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann
Heiß entsch.
Pfahler
Metzger entsch.

Wink
Kammerl
Kopp

3. Stadtsekretär Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
1	—	rechtsk. Bürgerm. Karl Mayer	Verlesen des Sitzungsprotokolls vom 8. Januar 1917.	Ohne Erinnerung.
2	412		Ortspolizeiliche Vorschriften über den Lokalmalz- und Bieraufschlag.	Wird vorstehender Entwurf genehmigt.
3	411		Pflasterzollabgabe für das landw. Lagerhaus.	In Abänderung des Mag. Beschlusses vom 2. Januar 1917 wird vorstehendes Angebot des landw. Lagerhauses zur Entrichtung einer Pauschalsumme von 100 M für 1917 angenommen. Die Vergütung des Pflasterzolles für die Lagerhausstrasse an Kreszenz Bachmeier um monatlich 5 M ist nunmehr gegenstandslos. Das Angebot der Letzteren einen monatlichen Pflasterzoll von 2 M für die Bahnhofstrasse pro 1917 zu bezahlen, wird angenommen. Die Kontrollgebühren für die Pflasterzollpächter haben vom 1. Januar 1917 ab in Wegfall zu kommen.
4	394^{I}		Fam. Unterstützung: Brems Maria	Wird die Unterstützung von monatl. 5 M ab 1. Jan. 17 genehmigt.
	394^{III}		Fenderle Monika	" " " " " 4 M " " " " "
	396^{II}		Huber Anna	" " " " " 4 M " " " "
	396^{III}		Striegl Witwe	" " " " " 5 " " " "

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluſs.
5	396 IV. 397 I. 394 IV. 398		Fam. Unterstützung: Wibmer Witwe Brems Kreszenz Carl Christoph Alfa Rosa	Wird die Unterstützung von monatlich 5 M vom I. Januar 1917 ab auf die Kriegsfürsorge übernommen.
6	397 IV. 397 III 396 I. 397 II. 394 II.		Unterstützung: Bittl Brigitta Ott Michael Haas Josef Braun Josefa Flimm Jakob	Wird die Unterstützung v. monatl. 3 M ab I. Jan. 17 genehmigt. " " " " 8 M " " " " " " " " 10 M " " " " " " " " 4 M " " " " " " " " 6 M " " " "
7	155 399 I.		Fam. Unterstützung: Köpf Maria Fahrmeier Elise Grabler Michael Ebert Babette	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit anerkannt und die Auszahlung der reichsges. Familien-Unterstützung genehmigt.
8	400 400 I.		Fam. Unterstützung: Rehm Josefa Burgertsmeier Maria	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit anerkannt und die Auszahlung der reichsges. Fam. Unterstützung genehmigt.
9	257		Unterstützung der Kath. Seidel	Wird die Unterstützung der Frau Kath. Seidel nebst ihren Kindern vom 10. Nov. 1916 ab genehmigt.
10	401		Unterstützung der Walb. Bauer	Der Taglöhnerin Walburga Bauer wird eine monatliche Unterstützung von 4 M. erstmals zahlbar am 1. Februar 1917 aus der Kriegsfürsorgekasse genehmigt.

Nummer des Vortrags	Num̄er des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
11	402		Fortgewährung der Fam. Unterstützg.	Der Antrag der Schäfflermeistersfrau Hosemann auf Fortgewährung der reichsges. Fam. Unterstützung für ihren 15 Jahre alten Sohn Ludwig Hosemann wird abgelehnt, da dieser tägl. 2 M 50 ₰ - 2 M 70 ₰ Verdienst hat.
12	401		Zuschuß zur reichsges. Fam. Unterstützung.	Der Stadttaglöhnersfrau Maria Ottinger wird ein einmaliger Zuschuß von 7 M pro 1917 aus der Kriegsfürsorgekasse genehmigt.
13	404		Kleidungskostenbeitrag	Wird der Ökonomenarbeiterin Walburga Dunz für ihre Kinder Franziska, Rudolf und Sofie ein Kleidungskostenbeitrag pro 1917 von 30 M aus der Mazilli'schen Stiftung genehmigt.
14	405		Halbwaisenunterstützung	Wird den Fabrikarbeiterskindern Jakob Schiegl, geb. am 29. Mai 1903, Anna Schiegl, geb. am 21. Mai 1907 und Leonhard Schiegl, geb. am 14. Juni 1908, sämtliche in Neuburg a. D. wohnhaft, die Halbwaisenunterstützung von monatlich je 6 M.- aus der Mazilli'schen Stiftung vom 1. Februar 1917 ab bewilligt. Deren Vater Leonhard Schiegl war Bürger hiesiger Stadt und ist am 5. Januar 1917 ohne Hinterlassung von Vermögen gestorben. Die Stiftungs-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				mäßigen Voraussetzungen sind gegeben.
15	405 I.		Halbwaisenunterstützung	Wird den Metzgerskindern: Cäzilie Zettel, geboren am 18. Oktober 1902, Konrad Zettel, geboren am 26. November 1904, Anna Zettel, geboren am 16. Oktober 1908, sämtliche in Neuburg a. D. wohnhaft, die Halbwaisenunterstützung von monatlich je 6 M. – aus der Mazilli'schen Stiftung vom 1. Februar 1917 ab bewilligt. Deren Vater Konrad Zettel war Bürger hiesiger Stadt und ist am 4. Januar 1917 vermögenslos gestorben. die stiftungsmäßigen Voraussetzungen sind gegeben.
16	48		Verköstigungssätze für die Schwestern und Mägde im Bürgerspital.	Auf das Gesuch des Klosters und Krankeninstitutes der Elisabethinerinnen dahier vom 1. lfd. Mts. beschließt Magistrat für die im hiesigen Bürgerspitale die Leitung des Haushaltes und Pflege der kranken Spitaliten besorgenden 2 Schwestern und 2 Mägde vom 1. Januar 1917 ab folgende Beköstigungssätze festzulegen: für die beiden Schwestern täglich 1 M. – für die beiden Mägde täglich 90 ₰. Desgleichen wird als Jahreslohn für jede der bei-

Nummer des Vortrags	Num̄er des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluss
				den Letztgenannten 120 M festgesetzt.
17.	403.		Verpachtung des geschlossenen Hofgartens.	Zufolge Mag.-Beschlusses vom 10. April 1916 wurde der innere geschlossene Hofgarten je zur Hälfte an Frau Kommerzienrat Rindfleisch und Herrn Glasermeister Wink verpachtet, und vereinbart, daß die Abgrenzung der beiden Hälften dem freien Ermessen der Pächter überlassen bleibt. Eine Einigung der Parteien bezüglich der Abgrenzung der beiden Gartenhälften konnte bisher nicht erzielt werden. Magistrat beschließt eine nochmalige kommissionelle Besichtigung an Ort und Stelle vorzunehmen und eine Einigung der Parteien herbeizuführen. Zu dieser Kommission werden außer dem Herrn Magistratsvorstand die Herren Magistratsräte Hoffmann und Kammerl abgeordnet. Falls eine Einigung nicht erzielt werden sollte, behält sich der Magistrat alles Weitere vor.
18.	406.		Verkehr mit getragenen Kleidern und Schuhen.	Im Vollzuge der Reichskanzler Bek. vom 23. Dezember 1916 betr. Verkehr mit getragenen Kleidungs- und Wäschestücken und getragenen Schuhwaren sowie der Ausführungsbestimmungen der Reichsbekleidungsstelle hiezu vom gleichen Tage wird als Ver-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluſs
				Vertreter des Kommunalverbandes Neuburg Stadt der Händler Georg Wörle dahier gegen eine Vergütung von 50 Prozent des Reingewinns aufgestellt.
19.	407.		Höchstpreise für Gemüse	Im Vollzuge der Bekanntmachung der bayer. Lebensmittelstelle Landesstelle für Gemüse- und Obstversorgung vom 9. Januar 1917 werden für Spätgemüse und Weißkraut für den Kommunalverband der Stadt Neuburg folgende Höchstpreise festgesetzt: 1. beim Verkauf von Rotkraut, Wirsing, gelben Rüben und Dorschen durch den Kleinhändler an den Verbraucher: a.) für Rotkraut pro Pfund 13 Pfennig, b.) für Wirsing pro Pfund 14 Pfennig, c.) für gelbe Rüben pro Pfund 10 Pfennig, d.) für Dorschen pro Pfund 5 Pfennig, e.) für Weißkraut (Weißkohl) pro Pfund 7 Pfennig, 2.) Die unter Ziffer 1 aufgeführten Höchstpreise verstehen sich für marktfertige Ware. Sie sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 etc.
20	310		Wohltätigkeitsvorstellung	Dem Herrn Willi Lanius wird hiermit das hiesige

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluſs.
				Stadttheater zur Abhaltung einer Wohltätigkeitsvorstellung am 17. 18. und 20. Februar 1917 unentgeltlich zur Verfügung gestellt und demselben die ortspolizeiliche Bewilligung zur Aufführung erteilt. der Reinerlös soll zur Hälfte der Kriegshinterbliebenenfürsorge und zur Hälfte der Kriegsfürsorge zufließen.
21	408		Überlassung des Stadttheaters für einen Lichtbildervortrag.	Dem Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien dahier wird das hiesige Stadttheater zum Zwecke der Abhaltung eines Lichtbildervortrages am 11. und 12. Februar 1917 unentgeltlich überlassen. Gleichzeitig wird hiezu die polizeiliche Genehmigung erteilt. die Zuwendung von einem Viertel des Reinerlöses an die Kriegshinterbliebenenfürsorge dahier wird angenommen.
22	409		Gartenbeeinträchtigung des Baumeisters Stettner durch die Alleebäume an der Bittenbrunnerstraße	Wird vom Stadtmagistrate Einsicht an Ort und Stelle erfolgen.
23	410		Holzabgabe an hiesige Wagnermeister.	In Abänderung des Beschlusses vom 18. Dezember 1916 beschließt Magistrat, den hiesigen Wagner-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluss.
				meistern ein mäßiges Quantum Nutzholz aus dem Grünauerwalde und zwar zum Durchschnittspreise, welcher sich aus dem Versteigerungserlös ergibt zu überlassen. An das K. Forstamt Neuburg a. D. Ost soll das Ersuchen gestellt werden, ob in Anbetracht der außerordentlichen Umstände für das heurige Jahr nicht circa 15 - 20 cbm. Nutzholz für den Lokalbedarf mehr geschlagen werden darf.
24	488		Kriegspatenversicherung.	Die Hamburg-Münchener-Aktiengesellschaft erhielt mit Entschl. des K. Staatsministeriums des Innern vom 25.4.1916 (St.Z. № 98) die Erlaubnis die Werbetätigkeit für Kriegspatenversicherung durchzuführen. In Neuburg hat die Gesellschaft bereits 60 Paten gewonnen, welche dem Jugendfürsorgeverband gegenüber sich zur Leistung von Beiträgen verpflichtet haben. Da ein Jugendfürsorgeverband dahier aber nicht besteht, so wird die Kriegspatenversicherung der Kriegshinterbliebenenfürsorge angegliedert und wird demgemäß die durch die Versicherung entstehende Geschäftsführung von dem Ausschusse der Hinterbliebenenfürsorge unter Zuziehung der

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand

Beschluſs.

Pfarramtsvorstände insolange betätigt, bis ein Jugendfürsorgeverband dafür errichtet sein wird. Der von der Gesellschaft vorgelegte Mustervertrag, der bereits die Genehmigung des Kreisverbands für Jugendfürsorge gefunden hat, findet die ~~Bewi~~ Billigung des Magistrats und steht seiner Anerkennung durch den Mag. Vorstand nichts im Wege.

Stadtmagistrat:

Auer.

MAGISTRAT DER K.B. STADT NEUBURG a/D.